

Ressort: Politik

Parteienforscher: Starke AfD könnte Rot-Grün nützen

Berlin, 23.08.2013, 13:48 Uhr

GDN - Nach Einschätzung des Berliner Parteienforschers Oskar Niedermayer könnte die Debatte über ein neues Griechenland-Paket der eurokritischen Partei Alternative für Deutschland (AfD) weitere Wähler zutreiben und damit indirekt SPD und Grüne stärken. Die AfD könne profitieren, "wenn das Euro-Krisen-Thema die letzten Wahlkampfwochen bestimmen würde", sagte Niedermayer "Handelsblatt-Online".

"Damit könnte es aber auch möglicherweise indirekt Rot-Grün nützen, wenn die AfD der jetzigen Koalition Stimmen wegnimmt und die FDP vielleicht dadurch knapp unter die fünf Prozent gedrückt wird, vielleicht spekuliert die SPD darauf." Der SPD selbst helfe das Griechenland-Thema nicht, sagte Niedermayer weiter. "Es könnte ihr eher auf die Füße fallen, da Griechenland unter der Schröder-Regierung unter Aufweichung der Stabilitätskriterien in den Euro-Raum geholt wurde und die Kosten für die Rettung von Griechenland und sonstiger Schuldenländer für die deutschen Steuerzahler und Wähler angesichts der rot-grünen Pläne wie Euro-Bonds und Vergemeinschaftung der Schulden noch größer wären." Everhard Holtmann, Professor für Politikwissenschaft und Forschungsdirektor am Zentrum für Sozialforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, sieht unter gewissen Umständen ebenfalls Chancen für die AfD, mit dem Griechenland-Thema zu punkten. Die beiden großen Parteien hätten bisher "sorgsam vermieden, die Frage des stabilen Euros zu einem zentralen Thema ihrer Wahlkampagnen zu machen, um euroskeptische Unterströmungen im kollektiven Bewusstsein nicht zu beflügeln", sagte Holtmann "Handelsblatt-Online". Er betonte allerdings auch: "Täte man dieses jetzt doch, leitete man Wasser auf die bislang lahrenden Mühlen der AfD." Mit Blick auf die SPD geht Holtmann fest davon aus, dass es ihr beim Griechenland-Thema schwerfallen werde, "im fortgeschrittenen Stadium eines von ihr mitgetragenen Konsolidierungskurses inhaltlich auf Gegenkurs zur Kanzlerin zu gehen, zumal weder die Höhe der nachgereichten Hilfen noch der Weg der Vergabe derzeit klar sind".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-20247/parteienforscher-starke-afd-koennte-rot-gruen-nuetzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619